

Quellenangaben zu Bachs Arrest in der Landrichterstube des Schlosses Weimar im Jahr 1717

Link zur Staatsbibliothek Berlin:

<https://blog.sbb.berlin/was-unmuth-und-lange-weile-hervorbringen/>

Der Weimarer Hofsekretär Theodor Benedikt Bormann protokolliert: „*eod. die* [an diesem Tag] 6. Nov. (1717) *ist der bisherige Concert-Meister und Hof-Organist Bach wegen seiner Halsstarrigen Bezeugung und zu erzwingenden Dismission auf der Land Richter-Stube arretiert und entlich den 2. Dezember darauf mit angezeigter Ungnade ihm die Dismission durch den Hofsekretär angedeutet und zugleich des arrests befreiet worden.*“

In: Bach-Dokumente, Bd. 2, S. 84.

URL: <https://jsbach.de/bachs-welt/dokumente/1717-6-november-bis-2-dezember-weimar-arretierung-und-entlassung-aus-den>

(jsbach BIOGRAFIE ONLINE). Es schließt sich der Weggang nach Köthen an.

Ernst Ludwig Gerber (1746-1830), Verfasser eines Musiklexikons, Sohn eines Bach-Schülers schreibt 1790: Bach habe „*nach einer gewissen Tradition, sein Temperirtes Klavier an einem Orte geschrieben, wo ihm Unmuth, lange Weile und Mangel an jeder Art von musikalischen Instrumenten diesen Zeitvertreib abnöthigte [...]*“.

In: Gerber, Historisch-Biographisches Lexicon der Tonkünstler [...], Erster Theil A – M, Leipzig 1790, Spalte 90 [Scan 65]; [Digitales Faksimile: MDZ, Digitale Bibliothek München. URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb11709112-1].

<https://daten.digital-sammlungen.de/bsb00008089/images/index.html?id=00008089&groesser=&fip=193.174.98.30&no=&seite=65>